

1921 Christrevolutionäre

Der Christliche Revolutionär

im Dienste des Reiches Gottes auf Erden.

Berausgeber: Dr. Karl Strüchmann, Soden, Kreis Schlüchtern.

II. Jahrgang. Nr. 2

Soden, den 1. Februar 1921.

Eine alte Welt ist im Versinken — eine neue Welt bricht an!

Weltenwende

Wortruf der Christlichen Revolutionäre an Alle unter Einsatz des Letzten zum Durchbruch Entschlossenen, in welcher Lage sie auch heute noch stehen.

„Blüh auf, gefroener Christ / Der Mai steht vor der Tür,
Du bleibest ewig tot / Blühst du nicht, seht und hier.“

II. Jahrgang.

Stuttgart, Ende Mai 1921.

Nummer 5/6.

Welt-Twende

KAMPFSCHRIFT DES CHRIST-REVOLUTIONÄRS.

III. Jahrgang.

Stuttgart, 5. Januar 1922.

Nummer 1.

Ur oder Kultur?

Verlag der „Weltwende“ / Balingen / 1924.

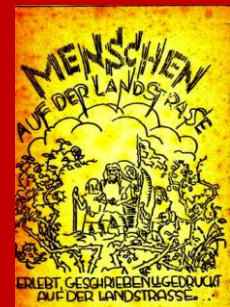
Von Gusto Gräser gingen nach dem Ersten Weltkrieg fünf „Bewegungen“ oder besser: Zellbildungen aus:

1. Die Vagabunden-Bewegung mit Gregor Gog,
2. Die Deutsche Gandhi-Bewegung mit Willy Ackermann,
3. Die Neue Schar mit Friedrich Muck-Lamberty,
4. Die Christ-Sozialisten mit Max Schulze-Sölde,
5. Die Landkommune Grünhorst mit Gertrud Gräser.

Ursprung für die meisten dieser Gruppierungen war die christ-revolutionäre Bewegung um den Naturarzt Dr. Karl Strücnckmann und den Gräserfreund Dr. Alfred Daniel.

Daniel hatte Gräser als Rechtsanwalt verteidigt, er hatte wie dieser den Kriegsdienst verweigert, war dafür eingesperrt und mit Berufsverbot belegt worden. Treffpunkt der ersten Christ-revolutionäre wurde die Kommune am Grünen Weg bei Urach, die von den revolutionären Matrosen Karl Raichle, Gregor Gog und Theodor Plievier gegründet worden war. Als Höhepunkt ihrer Aktivitäten hebt sich die christrevolutionäre Tagung von Pfingsten 1921 in Stuttgart heraus.

Politisch blieben diese Bewegungen ohne nennenswerten Erfolg, und doch wirkten sie als Sauerteig, der die Alternativ-, Umwelt- und Friedensbewegungen (Ökopax) der Siebzigerjahre vorwegnahm und vorbereitete. Nach 1933 mussten viele dieser Pioniere ein Asyl entweder im Westen (Ernst Fuhrmann, Franz Jung, Karl Otto Paetel) oder im Osten (Gregor Gog, Theodor Plievier, J. R. Becher) suchen. Alfred Daniel wurde ebenso wie Gräser mit erneutem Berufsverbot belegt. Ihren dichterischen Niederschlag fanden diese Bewegungen in der Erzählung ‚Morgenlandfahrt‘ von Hermann Hesse.



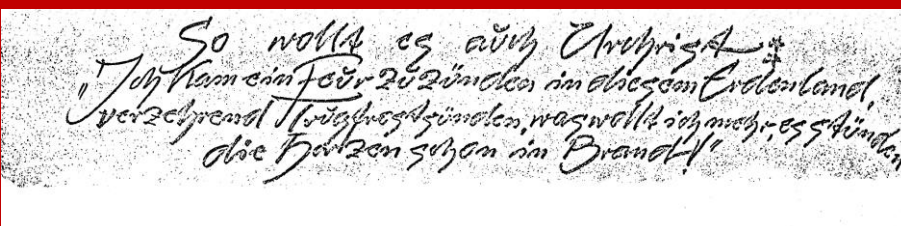
Willy Ackermann begründet die Deutsche Gandhi-Bewegung



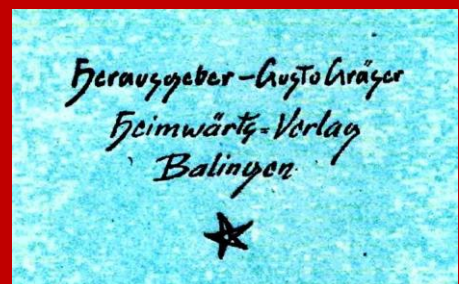
Alfred Daniel (links) veröffentlicht 1924 eine Auslegung der Evangelien im Geist Gusto Gräfers.



Alfred Daniel (ganz rechts) in der Uracher Kommune mit seiner Freundin, der Malerin Else Stroh. Links oben sitzend J. R. Becher, rechts unten sitzend der Maler Max Ackermann.



Gusto Gräser



Im Verlag von Alfred Daniel erscheinen Gedichte von Gusto Gräser

Alfred Daniels christliche Kulturkritik

Wir müssen unterscheiden zwischen der verschütteten Gotteswelt und der von uns geschaffenen Menschenwelt, zwischen dem Ur und der Kultur. (9)

In Ausübung seiner Freiheit – also freiwillig – ist der Mensch von Gott als der Urlebensordnung abgewichen und hat an ihre Stelle das Menschenwerk, die Kultur, gesetzt. Das ist der sachliche Gehalt der Erzählung vom "Sündenfall". (8)

Jesus ... verwirft Staat, Kirche, Beruf, Eigentum, Ehe. (17)

In Moskau und Rom stehen sich tatsächlich die apokalyptischen Gestalten des Tieres und der Hure greifbar gegenüber. (25)

Aller Besitz beruht heute auf staatlicher Rechts- und Gewaltordnung, mit dem Zweck: Sicherung gegen Gott. "Mammon" heißt auf deutsch "Sicherung". Gott also: Unsicherheit. Wer festes Gehalt bezieht, dient dem Gotte der Sicherheit oder dem Mammon. (19)

Die christrevolutionäre Idee beruht auf einer ... Synthese (Zusammenschau) von Tolstoi-Nietzsche-Kierkegaard. ...**Wahrhaftigkeit ist die uns einende Leidenschaft.** Revolution deuten wir als Re-evolution oder als ein Zurückgehen auf das Wurzelhaft-Menschliche, den Menschensohn, dessen allesumfassende, letzte Ausprägung wir in Jesus Christus vor uns haben. (*Letzte, unpaginierte Seite von 'Ur oder Kultur?'*)

Aus Alfred Daniel: Ur oder Kultur?

Über Gusto Gräser:

Die Schriften solcher Wanderer haben wir in unsere Bücherliste aufgenommen und in diesem Sinn sprechen wir die darin Verzeichneten unbedenklich als Christ-Revolutionäre an. ... (Emil) Gött ... reicht die Freundeshand dem Kameraden treu - Walt Whitman und seinen beiden unter uns lebenden Brüdern Gusto Gräser und Carl Dallago. All das sind Menschen geschlossener Polarität, nicht leidzerrissen wie Tolstoj oder Dostojewski, nicht Kranke, nicht Verzweifelte, nicht Verlorene, aber der Glanz der Gotteskindschaft ruht auf ihrem Leben und irgendwie sind sie Brüder Jesu. ...

Als wir in einem grösseren Kreise von göttlichen Dingen redeten und mehrere von Christus zeugten, da ergab sich's: Einer redete gelehrt, ein anderer grossartig, ein dritter liebevoll, ein vierter leidenschaftlich-erbittert. Als fünfter nahm Gusto Gräser das Wort und - er strahlte Wesen aus. (*Verlagsprospekt*)

Ich schliesse mit einem herzlichen Gruss an den Freund und tapferen Kampfesgenossen Gusto Gräser ... Am Himmelfahrtstag 1921. daniel

(Weltenwende, 2. Jg., Nr. 5/6, Mai 1921, S. 5)